

„Drösch-Fescht“ Hasle bei Burgdorf: Dreschen wie zu Grossvaters Zeiten

Bereits zum vierten Mal fand am Wochenende 2./3. August beim Alten Zeughaus in Hasle bei Burgdorf das „Drösch-Fescht“ statt. Dieses Fest wurde zum ersten Mal vom neu gegründeten „Drösch-Verein Ämmitau“ durchgeführt. Dieser Verein wurde nur zwei Monate zuvor von 24 Frauen und Männern gegründet. Der Verein bezweckt den Zusammenschluss von Freunden alter landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen.

Beim jährlich stattfindenden „Drösch-Fescht“ kommen diese historischen Agrargeräte zum Einsatz. Um das Dreschen von Getreide am „Drösch-Fescht“ vorführen zu können, werden Getreidegarben benötigt. Die Getreideernte mit Bindemäher (Lieuse) erfolgte bereits vorgängig. Aber auch am „Drösch-Fescht“ konnte dies bestaunt werden. Auf einem Getreidefeld gleich neben dem Festgelände wurden die Getreidegarben mit der „Lieuse“ und dem Hürlimann D100 Traktor aus den 1940-er Jahren gemäht. Die Dreschmaschine wurde von einem Lanz Bulldogg angetrieben. Sogar die Kunst des Dreschens von Hand mit „Flegeln“ konnte man sich noch anschauen. Ein lebendes Museum. Dank dem Einsatz und vor allem dem Wissen der älteren Generation, haben die historischen Maschinen allesamt ihren Einsatz zuverlässig erledigt. Eines der Ziele vom „Drösch-Verein Ämmitau“ ist es nämlich, dieses Wissen an die junge Generation weiterzugeben. Auch hatten viele ältere Besucher von ihren Erlebnissen beim Dreschen noch eine Geschichte zu erzählen. Der kleine aber feine Anlass lockte zahlreiche interessierte Besucher an. Zu sehen gab es aber nicht nur alte Geräte und Hilfsmittel der Landwirtschaft. Es gab auch andere Attraktionen. So war der Höhepunkt am Freitag Abend nicht das Dreschen, sondern die Solex-Trophy. 34 Velo-Solex in verschiedenen Farben absolvierten einen Parcours und wurden danach in Reih und Glied aufgestellt. An beiden Abenden gab es Musik zum Tanzen, denn der Anlass soll auch ein Volksfest sein, wo das gemütliche Zusammensein ebenso wichtig ist.

Adrian Locher